



Löschblatt

Infoblatt der FF Oberdürrbach

Ausgabe 6 / Jahrgang 6
Juni 2008



Eine “Fußballmannschaft”
für die Feuerwehr!

Neue Jugendgruppe
gegründet!

Aus dem Inhalt:

Verhalten bei “Unwetter”
Neue Jugendgruppe
Spendenaktion “Defi”
Kinderseite

Übung macht den Meister
Anekdoten aus
der Vergangenheit
Johannisfeuer 2008

Editorial

Liebe Leser,
der unscheinbarste, aber doch sehr wichtige Satz steht unten auf der letzten Seite dieser Ausgabe:

“Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.” Das letzte Johannisfeuer war leider etwas verregnet. Trotzdem wurde es durchgeführt. Aber als wir am Samstag im strömenden Regen abbauen mussten und alles tagelang trocknen, war die Moral der Mannschaft am Boden. Der Aufwand stand in keinem Verhältnis mehr zum Erfolg. Auch wenn der finanzielle Gewinn nicht im Vordergrund steht, sollte das Ganze doch noch etwas Spaß machen. Ich hoffe auf Ihr Verständnis, wenn wir in Zukunft bei Regen die Veranstaltung ausfallen lassen. Auch wenn uns das Finanziell weh tut. Doch die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Mannschaft ist uns wichtiger!

Besonders freue ich mich über unsere neue Jugendgruppe. Elf Jungen, die sich für die Feuerwehr interessieren, wollen aber auch Beschäftigt sein. Vielen Dank an die Betreuer, die sich Woche für Woche zusätzlich die Zeit dafür nehmen.

Zeit ist aber auch für die Ständigen Übungen und die Ausbildung der aktiven Mannschaft nötig. Nur Übung macht den Meister. Und bei einer Feuerwehr, wie der unseren, ist die Übung gerade wegen der geringen Einsatzzahlen besonders wichtig. Was Atemschutzträger bei der Übung leisten müssen, ist mit Leistungssport vergleichbar. Auch hiervon können Sie sich in dieser Ausgabe wörtlich genommen “ein Bild machen”.

Auch nicht zu kurz kommen soll in dieser Ausgabe natürlich der Spaß. Geschichten aus der Vergangenheit sowie die Kinderseite gehören selbstverständlich dazu.

Nicht zuletzt möchte ich unseren Inserenten danken! Sie ermöglichen erst die Finanzierung dieser Ausgabe!

Viel Spaß beim Lesen wünscht ihr

Sebastian Ott, 1.Kdt.

Impressum:

Vi.S.d.P:
Verein der FF Oberdürrbach, Sebastian
Ott, 1. Vorst.;
Mittlerer Wiesenweg 17,
97080 Würzburg.
www.ffoberduerrbach.de
mailto:ffoberduerrbach.de
Tel.: 0931/9709190
“Löschblatt” ist eine Informationsschrift
der
FF Oberdürrbach e.V.
Satz und Druck:

Inhalt

Unwetter	S. 3
Fußballmannschaft für die Feuerwehr	S. 6
Beischaffungen 2007	S. 8
Kinderseite	S. 9
Bilder Johannisfeuer 2007	S. 10
Übung macht den Meister	S. 11
Anekdoten aus der Vergangenheit	S. 13
Johannisfeuer 2008	S. 16

Unwetter

Tipps zum richtiges Verhalten bei Unwettern

In den Medien ist es immer wieder zu lesen, hören und sehen:

Die Zahl der Unwetter nimmt auf Grund der Klimaerwärmung ständig zu. Stürme werden häufiger, Regenfälle und Trockenperioden werden extremer. Die Waldbrandgefahr häuft sich.

Auch die Feuerwehr ist hiervon stark betroffen. So waren in den letzten Jahren die Mehrzahl der

Einsätze der FF Oberdürrbach auf Unwetter zurückzuführen. Umgestürzte Bäume, Kamine die auf Dächer fielen, Dachziegel, die auf die Straße zu fallen drohten, überschwemmte Keller oder herausgehobene Kanaldeckel. Gerade letzteres, das einsetzen von Kanaldeckel, wird oft von Außenstehenden etwas belächelt. Das harmloseste, was hier passieren kann, ist das ein PKW in einen offenen Kanalschacht fährt, und das Fahrzeug schwer beschädigt wird. Nicht auszudenken ist dagegen, was passiert, wenn eine Person oder ein Kind in den offenen Kanal fällt. Hier käme wahrscheinlich jede Hilfe zu spät.



Doch wie verhalten Sie sich bei Unwettern richtig?

Wichtig ist vor allem, auf den Wetterbericht zu hören und die Warnmeldungen ernst zu nehmen.

Aussagen wie “das kommt doch eh nicht zu uns” sind sehr leichtsinnig. In den letzten Jahren sind wir in Würzburg ein paar mal nur sehr knapp an einem schweren Unwetter vorbeigekommen. Nachbarlandkreise waren damals schwerer betroffen.

Also: Bei Sturmwarnungen alles sichern, was umher geweht werden könnte. Vor allem auch kleine Teile. Sie könnten jemanden evtl. treffen. Fenster und Türen schließen, Auto in die evtl. vorhandene Garage fahren. Während und nach dem Sturm Bäume und Wald meiden. Bei schweren Gewittern alle nicht benötigte Elektrogeräte vom Stromnetz trennen. Möglichst nicht telefonieren (außer sie brauchen Hilfe)! Sollte ein Blitz in der Nähe in das Leitungsnetz einschlagen, können Überspannungen entstehen. In gefährdeten Kellerräumen sollten, wenn möglich, keine wertvollen Gegenstände oder Geräte gelagert werden. Auch Wohnungen in Hanglagen sind gefährdet. Oft fließen Wassermassen oben in das Haus und im Untergeschoss wieder aus dem Haus heraus. Auch unser Dürrbach sollte nicht unterschätzt werden. Er schwillt bei starken Regenfällen schlagartig zum reisenden Wildbach an. Diese Niederschläge können durchaus auch in Güntersleben oder Gramschatz fallen. Machen sie Ihre Kinder darauf aufmerksam und verbieten Sie ihnen an diesen Tagen das Spielen am Bach! Oft sind die Kanaleinläufe unserer so genannten “Klingengraben” durch Gras, Zweige und ähnlichem verstopft. Besonders gefährlich ist hier der “Ziegelhütengraben” oberhalb des Friedhofes. Er war in der Vergangenheit schon einmal fast bis zum Rand mit Wasser gefüllt und musste von der Feuerwehr abgepumpt werden. Wenn hier ein spielendes Kind hineinfällt, kommt wahrscheinlich jede Hilfe zu spät. Achten Sie also auf Ihre Kinder auch nach dem Unwetter!

RÖDER

• *Schlosserei* • *Montagebau*

Schleehofstr. 6 - Gewerbegebiet Ost
97209 Veitshöchheim

TEL.: 0931/93263 FAX.: 0931/96959



Ihr mobiler Friseur

Tel: 0931/ 98832 Mobil: 0170/4694899

www.haarschnitt-evelyn.de mail@haarschnitt-evelyn.de

Termine nach Vereinbarung

Wenn Sie dringend Hilfe brauchen, wählen Sie den Notruf 112. Beachten Sie aber, dass die Kapazitäten der Feuerwehren sowohl in der Notrufannahme wie auch bei der Einsatzabwicklung nicht unbegrenzt sind.

Die Leitstelle der Feuerwehr wird bei einem Unwetter sehr schnell zusätzliche Notrufannahmeplätze besetzen, um die „Flut“ von Notrufen zu bewältigen. Mit dem Ausbau zur Integrierten Leitstelle wird die Anzahl der Notrufleitungen und der Notrufannahmeplätze nochmals erhöht.

Die Notrufleitungen sind in der Stadt Würzburg und in den Landkreisen jeweils getrennt nach Festnetz und Mobilfunknetz geschaltet. Sollte im Mobilfunknetz kein Durchkommen sein, können Sie es auch über den Festnetzanschluss probieren. Anrufe aus dem Festnetz sind noch möglich, auch wenn die Zugänge über Handy überlastet sind und umgekehrt.



Ein Blick in die Einsatzzentrale der Feuerwehr für die Stadt Würzburg, die Landkreise Würzburg, Kitzingen und Mainspessart.

Die Freiwillige Feuerwehr Oberdürrbach strebt an, das Feuerwehrgerätehaus bei größeren Unwetterlagen mit einem Ansprechpartner zu besetzen, damit Sie auch direkt dort Hilfe anfordern können. Auch bei großflächigen längeren Stromausfällen oder beim Versagen der Telefonnetze ist dies die einzige Möglichkeit, Hilfe anzufordern. Da wir eine Freiwillige Feuerwehr sind, ist dies während der üblichen Arbeitszeit nicht immer sofort zu realisieren.

Für alle Hilfe suchenden aber gilt:

Beanspruchen sie die Feuerwehr bei Unwetterschäden nur, wenn sie sich anders nicht helfen können. Ein umgestürzter Baum im Garten, ein größerer Ast auf dem Gehweg oder ein verstopfter Kanaleinlauf sind kein Grund, die Feuerwehr zu beanspruchen. Die Feuerwehr wird so nur von wirklich wichtigen Einsätzen abgehalten und kommt dann evtl. zu spät.

Wichtig ist daher bei einem Notruf, das Geschehene genau zu beschreiben. Der Feuerwehrmann am anderen Ende der Telefonleitung muss die Dringlichkeit Ihres Anliegens einschätzen und die Einsatzkräfte dementsprechend einplant.

Die Feuerwehr ist im Übrigen auch nicht „die Stadt Würzburg“, wie anscheinend einige Einwohner glauben. Wir sind nicht zuständig dafür, dass Kanaleinläufe „ständig verstopfen“ oder die Straßen verschmutzt sind. Für Beschwerden darüber sind die dementsprechenden Dienststellen der Stadtverwaltung zuständig. Unsere Kameraden sind genauso betroffen und tun Ihren Dienst nur ehrenamtlich.

Wir hoffen, diese Hinweise haben ein wenig zum gegenseitigen Verständnis und zum richtigen Verhalten bei Unwettern geführt. Es bleibt nur zu hoffen, dass wir auch in Zukunft möglichst oft „mit einem blauen Auge“ bei Unwettern davonkommen.

Eine “Fußballmannschaft” für die Feuerwehr

Elf Jugendliche bilden eine neue Jugendgruppe.



*Unsere neue Jugendgruppe mit einem Teil Ihrer
Betreuer vor unserem Feuerwehrhaus.*

Die Feuerwehr Oberdürrbach plagten, wie alle Vereine, die Sorgen um den nötigen Nachwuchs. Also machten sich die Aktiven Gedanken, wie man weitere Jugendliche für die Feuerwehr werben könnte. So wurde also ein “Aktionsjahr” beschlossen, in dem mit verschiedenen Veranstaltungen um Nachwuchs geworben werden sollte. Im Vorfeld kamen zwei Jungen im Alter von 12 Jahren bereits von selbst zur Wehr. Nun galt es, diesen Jugendlichen möglichst gleichaltrige zur Seite zu stellen, um eine vernünftige Jugendgruppe aufzubauen. Unser 2. Kommandant Berthold Haupt warf die Idee einer “Osterparty” in die Runde. Zwar war man skeptisch, ob dies überhaupt jemanden dazu bewegen könnte, das Feuerwehrhaus zu betreten. Doch wir waren dann der Meinung, das man es einfach mal versuchen sollte. Und wenn keiner kommt, sind wir eben um eine Erfahrung reicher.

Also wurde ein Flyer erstellt und an alle Haushalte verteilt, die Fahrzeughalle zur “Disco” umgestaltet, Die Wände dekoriert, Spiele ausgedacht und natürlich Alkoholfreie Getränke und Knappereien besorgt. Wenn keiner kommt, feiern wir eben selber.

Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt:

Zur “Osterparty” am Ostersonntag erschienen tatsächlich vier Jugendliche im Alter von 12 Jahren. Wenn man bedenkt, das lediglich ca. 80 Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren in unserem Stadtteil wohnen, ist dies eine beachtliche Zahl. Diese hatten dann auch eine Menge Spaß an diesem Nachmittag, und so kam es, das diese Jungen bereit zum Nächsten Treffen, das angeboten war, weitere vier Kameraden mit brachten. Ein weiterer Junge war bei diesem

treffen verhindert, so das letztendlich eine Jugendgruppe von 11 Jungen zusammenkam. Sie finden sich nun jeden Mittwoch von 18:00 bis 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus zu Ausbildung und Spielen zusammen. Hierbei werden Sie jeweils von Mindesten zwei Kameraden betreut. Erfreulich ist hierbei auch, das sich die jüngeren Kameraden, die bis vor kurzem selbst noch als "Jugendliche" galten hierbei engagieren. So besucht unser Kamerad Michael Jäger einen Lehrgang für Jugendwarte an der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg, um unsere beiden "alten" Jugendwarte Berthold Haupt und Thomas Franzke zu entlasten.

Die Jugendlichen konnten dank einer gut gepflegten Kleiderkammer bereits vollständig mit Schutzkleidung ausgerüstet werden. Trotz teilweise noch fehlender "Ausgehuniform" besuchten fünf von Ihnen am 1. Mai mit den Kameraden auch den Gottesdienst zu unserem "Florianstag" und nahmen so auch mit den "großen" am Vereinsleben teil.

Ziel unserer Arbeit ist es immer, die Jugendlichen von Anfang an möglichst weit in die Mannschaft zu integrieren.

Es ist im Bereich der Feuerwehr sehr schwierig, die Ausbildung in der Zeit vom 12. bis zum 16. Lebensjahr so zu gestalten, dass keine Langeweile aufkommt. Vor dem 16. Lebensjahr dürfen die Jugendlichen nicht zu Einsätzen mit ausrücken!

Stellen sie sich eine Fußballmannschaft vor, die vier Jahre lang nur trainiert, aber nie zu einem Spiel darf. Spätestens nach zwei Jahren wären die Jugendlichen nicht mehr zu motivieren.

Deshalb wird bei uns nur die eine Hälfte der Zeit für Ausbildung und die ander Hälfte für Spiel, Spaß und gemeinsame Unternehmungen genutzt.

Kameradschaft und soziales Verhalten sind bei der Feuerwehr genauso wichtig wie fachliches Wissen.

Ich freue mich sehr über die in den letzten 17 Jahren nun dritte Jugendgruppe, und hoffe, das möglichst viele der Feuerwehr auf Dauer erhalten bleiben.

Sebastian Ott, 1. Kommandant.

Den Druck dieses Artikels ermöglichte durch eine Spende:

Apotheke am Dürrbach

Angela Rügemer



St. Josef-Straße 4
97080 Würzburg - Oberdürrbach
Tel. 09 31 / 9 74 14

Beschaffungen 2007

Messgerät steht noch auf der “Wunschliste”.

Auch eine ”kleine” Feuerwehr, wie die FF Oberdürrbach muss sich ständig weiter entwickeln, um mit dem Stand der Technik Schritt zu halten. Dies betrifft sowohl die Ausbildung als auch die technische Ausstattung.

Viele der “wünschenswerten” Ausrüstungsteile können aus Kostengründen nicht von der Stadt Würzburg beschafft werden, und werden vom Förderverein finanziert. Ein Beispiel ist der Lichtmast am Fahrzeug.



So wurde 2007 vom Verein ein Schaumrohr für den Schnellangriff beschafft. Es ermöglicht uns, ohne großen Aufwand mit den 500l Löschwasser, die unser Fahrzeug mitführt z.B. 10000 m³ Schaum zu erzeugen. Hiermit lassen sich z.B. PKW-Brände löschen.

Dieses Schaumrohr konnte nicht zuletzt Dank Ihrer Spenden beschafft werden.

Das im Letzten Jahr vorgestellte Projekt zur Beschaffung eines Frühdefibrillators werden wir natürlich weiter verfolgen. Solche Geräte sind zum Beispiel mittlerweile auf Flughäfen und in der Münchner U-Bahn wie Feuerlöscher für jeden Laien verfügbar. Und sie können auch von Laien im Notfall sicher bedient werden. Wir haben vor, einen vollautomatischen Defibrillator im Einsatzfahrzeug vorzuhalten, um bei Einsätzen und Sicherheitswachen schnell bei einem Herzinfarkt helfen zu können. Bei einem Herzinfarkt zählt jede Minute! Sollte nur eine Minute

Zeit gewonnen werden, steigt die Überlebenschance um ein vielfaches. Da ein solches

Gerät aber mindestens 2500,- € kostet, ist die Beschaffung vom wirtschaftlichen Ergebnis dieses Jahres abhängig. Wegen des Regens beim letzten Johannisfeuer war der Erlös aus dieser Veranstaltung leider zu gering, als das wir hiervon das Gerät beschaffen konnten. Leider genügen die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen nicht alleine, die normalen nötigen Ausgaben des Vereines zu finanzieren. Auch müssen Rücklagen für eine Ersatzbeschaffung unseres Mehrzweckfahrzeuges gebildet werden.

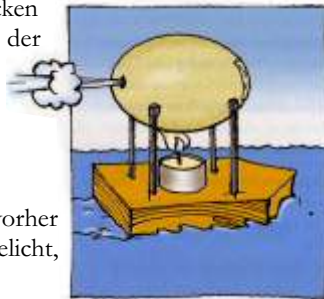


Zur Zeit haben wir für den DEFI einen Spendenstand von rund **1000,- €**. Bei dem diesjährigen Johannisfeuer werden wir eine spezielle Spendenbox für dieses Projekt aufstellen. Wir hoffen natürlich, dass das Wetter und auch der Erlös in diesem Jahr besser ist.

Sie können aber auch durch Ihre fördernde Mitgliedschaft oder durch eine einmalige Spende diese Anschaffungen unterstützen. Diesem “Löschblatt” ist ein vorgedrucktes Überweisungsformular beigelegt. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, bitten wir um eine kurze Nachricht mit der genauen Anschrift. Da wir ein anerkannter, gemeinnütziger Verein sind, können Spenden an uns und die Vereinsbeiträge in voller Höhe steuerlich geltend gemacht werden.

Kinderseite

In diesem Jahr wollen wir Euch zum Basteln verleiten. Wir wollen Euch auffordern, einen "Eierdampfer" (vielleicht aber auch mit Hilfe der Eltern) zu basteln. Ihr könnt Ihn dann zum Johannisfeuer mitbringen. Wir werden dort ein Becken aufstellen und ein "Dampferrennen" veranstalten. Jeder, der einen Dampfer mitbringt, bekommt natürlich eine kleine Belohnung. Wichtig ist aber: Feuer und Kerzen nur unter Aufsicht von Erwachsenen benutzen!



Was Ihr benötigt:

Ein kleines Holzbrett (6 x 12 cm, 2 cm stark), ein Ei (vorher abwaschen), vier Nägel (5 cm lang), Tesafilm, ein Teelicht, Hammer, Säge, Stopfnadel und eine Tasse.

- ☞ ein rechteckiges Holzstück (6cm breit, 12 cm lang) so zusägen, dass es aussieht wie ein Haus mit Dach.
- ☞ vier ca. 5 cm lange Nägel mit dem Hammer in die vier Ecken des übrig gebliebenen Quadrates des Holzstückes schlagen (an die Größe des Eies anpassen).
- ☞ mit einer Stopfnadel ein jedes Ende des Eis vorsichtig ein Loch stechen
- ☞ eine Tasse unter das Ei halten und es auspusten und auswaschen
- ☞ das Spitze Ende des Eis mit Tesafilm zukleben (vorher abtrocknen)
- ☞ das Ei mit dem offenen Ende nach hinten auf die Nägel setzen
- ☞ das Brett mit dem Ei in ein Waschbecken, in das Wasser gefüllt ist, stellen.
- ☞ ein Teelicht unter das Ei auf das Holzbrett stellen
- ☞ das Teelicht anzünden -> volle Kraft voraus!

Ihr könnt den "Eierdampfer" natürlich selbst noch verbessern! Wir sind schon gespannt auf Euer Ergebnis! Wenn Ihr wollt, könnt ihr das Ei z. B. auch noch bunt bemalen. Das geht gut mit Filzstiften!

Metzgerei Haupt

Fleisch- und Wurstwaren aus unterfänkischer Herkunft.

Öffnungszeiten:

Mo- Fr 8:00 - 12:00 Uhr
Do + Fr. 15:00 - 18:00 Uhr
Sa. 7:30 - 12:00 Uhr

Inhaber:

Manfred Haupt
Zehnthofstr. 3
97080 Würzburg

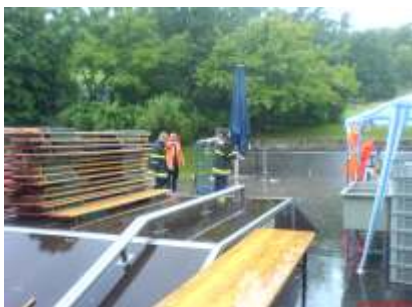
Tel: 0931/93695
Fax: 0931/9910357



Der Tag nach dem Fest.



Diese Bilder zeigen den "Festplatz" nach dem Johannisfeuer 2007. Wie man sieht, war das Aufräumen in diesem Jahr nicht besonders einfach. Deshalb werden wir in Zukunft bei schlechtem Wetter die Veranstaltung ausfallen lassen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.



Schreinerei **Schäfer**

Innenausbau
exklusive Einzelmöbel
TV- und Medienmöbel

- Maßanfertigung speziell für Ihre Räumlichkeiten
- Verwirklichung Ihrer eigenen Ideen und Wünsche
- Reparaturen an Ihren Möbeln

Liebigstr. 9 • 97080 Würzburg/Oberdürrbach • ☎ 0931 / 9 46 52

Übung macht den Meister!

Nur ständiges Üben hält die Mannschaft fit für den Einsatz!

Sicher haben Sie sich schon einmal gefragt, als die Feuerwehr zwei Straßen weiter ihre Schläuche ausrollte, was denn da wohl wieder los sei.. Es hat doch gar nicht geraucht, oder der Rauch sah aus wie Disconebel.

Die Antwort darauf ist meist sehr einfach: Ihre örtliche Freiwillige Feuerwehr hat wieder mal eine Einsatzübung durchgeführt. Diese dienen zum einen, um bessere Ortskenntnisse zu erreichen. zum Anderen müssen Atemschutzträger regelmäßig unter Belastung Üben, damit sie im Notfall auch Ihre Einsatzgrenzen richtig einschätzen können. Vor allem für unser jungen Kameraden sind solche Übungen wichtig, da Ihnen die Einsatzpraxis fehlt. Natürlich suchen wir deshalb ständig geeignete Übungsobjekte in Oberdürrbach und sind für jede Übungsgelegenheit dankbar.

Natürlich nutzen wir auch, wenn möglich, überörtliche Ausbildungsmöglichkeiten. So absolvieren unsere Atemschutzträger jährlich einen Übungsparcour bei der BF Würzburg. Manchmal bietet sich auch die Möglichkeit, z.B. die Atemschutzübungsstrecke der Feuerwehrscheule zu benutzen. Und mit viel Glück bekommen wir einen Lehrgangplatz im Brandhaus der Feuerwehrscheule an der Mainaustraße. Aber am besten erzählen Bilder von diesen Übungen. Viel Spaß beim Betrachten:



Einsatzübung Brennerei Alsheimer,
Schafhofstraße



“Kellerbrand” im
Brandübungshaus der staatlichen
Feuerwehrscheule Würzburg.



Natürlich auch für den privaten Kunden!

NEU! Ausstellungs und Verkaufsräume
Schleehofstra Be 10

97209 Veitshöchheim

Tel. 0931/2705155 Fax 0931/2705166

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



“Garagenbrand” im
Brandübungshaus.



Atenschutzübung bei der Berufsfeuerwehr



Atenschutzübung in der Übungsanlage der staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg.



“Mann unter Baum” im Jahr 2003. Der “Verunglückte” wurde mit den vorhandenen Mitteln fachmännisch “gerettet”. Die Mannschaft wusste nichts von der Übung!

Den Druck dieses Artikel ermöglichte durch eine Spende:

Roswitha Zirk

97080 Würzburg, An den Röthen 86
Tel. (0931) 94478 Fax (0931) 96940

rzirk@t-online.de

Anekdoten aus der Vergangenheit.

Die „gute alte Zeit“ ist immer wieder ein Thema, wenn man mit „älteren“ Kameraden zusammensitzt. Und Früher war sowieso alles Besser und alle Menschen braver.

Wer das glaubt, wird selig!

So manchmal traut man seinen Ohren nicht, wenn sich bei vorgerückter Stunde die Stimmung lockert, und die „Alten“ so manche Geschichte erzählen. Eine dieser Anekdoten möchte ich Ihnen hier erzählen. Für den Wahrheitsgehalt kann ich natürlich keine Garantie übernehmen. Die Geschichte habe ich rein nach dem Gedächtnis dieser Unterhaltung aufgeschrieben. Namen werden natürlich auch nicht genannt. Einige der angeblich betroffenen Personen weilen noch unter uns. Gottlob!

Hier nun also die Geschichte, die nicht zur Nachahmung empfohlen wird:

Es war in der Nachkriegszeit. Wahrscheinlich ende der 50iger, Anfang 60iger Jahre, als einige Kameraden anlässlich eines Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Würzburg an einem Sonntagnachmittag im damaligen Bürgerbräukeller (heute Dehner Gartencenter) weilten. Am späten Nachmittag waren noch zwei Kameraden der FF Oberdürrbach im Festsaal übrig geblieben. Sie kamen mit einem Kameraden aus Heidingsfeld ins Gespräch, und beschlossen, bei Ihm in seiner Brennerei den Tag zu beschließen. Fragte sich nur, wie nach Heidingsfeld kommen? Aber auch da war kein Problem. Ein Kamerad aus Oberdürrbach war mit seinem Moped beim



frisch

maler + tapezierarbeiten

putz + trockenbau

würzburg/oberdürrbach

☎ 09 31 / 9 46 98

Fax 09 31 / 9 89 57

Teresa Baumann + Marion Reichert



Ergotherapie für Kinder und Erwachsene:

- Entwicklungsverzögerung
- Konzentrationsstörungen (auch Schulleistungsstörungen, ADS-Beratung)
- Bewegungsstörungen (Grob-, Fein und Graphomotorik)
- Körperliche und geistige Behinderungen
- Hilfsmittelversorgung
- Hausbesuche

Renée Sielemann + Sabrina Hippel



Physiotherapie für Kinder und Erwachsene:

- Krankengymnastik, Massagen
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenkstherapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Hausbesuche

Attraktive
Wellness-Angebote
+
Gutscheine

Termine nach Vereinbarung (auch Samstag), Barrierefreier Zugang, Parkplätze direkt vor der Tür
Behandlungen auf Rezept (alle Kassen) oder privat

Liebigstr. 13a, 97080 Oberdürrbach, Tel.: 0931-9913480, E-Mail: info@therapieaktiv.com, www.therapieaktiv.com

Waldschänke

Beliebtes Ausflugslokal
in Oberdürrbach

Gutbürgerliche Küche
Biere der Würzburger Hofbräu

Gepflegte Weine
Sonn- und Feiertags
hausgemachte Kuchen

Öffnungszeiten:
Werktag ab 12:00 Uhr
Sonn- und Feiertag ab 9:30 Uhr
Mittwoch und Samstag Ruhetag

Schafhofstr. 41 Tel.: 0931/ 94602

Fest. Und wo zwei Männer platz haben, passen evtl. auch drei Kameraden drauf. Bis zur Kreuzung Frankfurter Höchbergerstraße ging alles gut. Doch dort stand ein Stadtpolizist. Damals war die Polizei noch Aufgabe der Stadt Würzburg. Und die Feuerwehr trug mangels Geld oft ausgemusterte, blaue Uniformen der Stadtpolizei.

Dieser Polizist nun winkte wild mit den Armen, um das Trio auf dem Moped anzuhalten. Doch diese dachten nicht daran, und winkten, soweit möglich, zurück.

Einige Tage später wurde dem Fahrer des Trios eine Vorladung auf die damalige Polizeiwache am Zeller Tor (heute Umweltstation) zugestellt.

Getreu dem Motto, zusammen Gegangen, zusammen Gehangen begaben sich beide Feuerwehrkameraden am bestimmten Tag zur Polizeiwache.

Dort wurde Ihnen vom Diensthabenden Wachtmeister das Vergehen vorgehalten. Auf die Frage an den Fahrer, wieso er denn nicht auf die Handzeichen des Polizisten angehalten habe, gab dieser folgende Antwort:

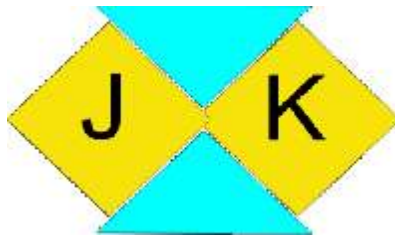
„Ja wisse se, Herr Wachtmeister. Mir ham halt gedacht des wär a e Feuerwehrkamerad, der no mitfahr wollt. Aber mir warn ja scho zu dritt. Da hätt bestimmt kenner mehr draufpasst. Desweche simer halt weiter gefahrn un ham en zurückgewunke!“

Auf diese Antwort hin musste der Wachtmeister herzlich lachen und lies die beiden gegen eine geringe Geldstrafe laufen.

Natürlich war das Verhalten der drei bodenloser Leichtsinn. Aber wir sollten uns bei der Beurteilung unserer heutigen Jugend öfter an unsere Jugendzeit erinnern. Vielleicht ist unsere Jugend doch nicht so schlecht. Eventuell einfach ein wenig anders.

Sebastian Ott, 1. Kdt.

Fliesen- Platten- und Mosaiklegemeister Jürgen Kirchner



Schafhofstraße 25 - 97080 Würzburg

Tel.: 0931 35 90 568

Fax.: 0931 35 90 569

Mobil 0160 735 11 12

**Es kommt darauf an, was man daraus macht!
Ich freue mich auf Ihre Anfrage**

Johannisfeuer 2008



Freitag, 27. Juni
ab 18:00 Uhr
auf dem Bolzplatz

Für Essen und Trinken
zu günstigen Preisen ist
bestens gesorgt.

Bei schlechtem Wetter (Dauerregen) fällt die Veranstaltung aus.